

Prof. Dr. Wilh. Levison

Bonn  
Kaiserstraße 105.

11. Dez. 1936

Bonn, den 10. Dezember 1936.

510/36.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Hiermit bestätige ich Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 8. Dezember und des Manuskriptes der Gregoreinleitung. Ich werde dabei nach Ihren Wünschen verfahren. Die Unleserlichkeit des Manuskriptes scheint mir nicht besonders groß, aber - nach einer vorläufigen, flüchtigen Durchsicht - scheint mir in Bezug auf die Anordnung nicht alles zu stimmen. Das wird sich bei genauerer Durchsicht wohl aufklären.

Ich hätte Ihnen ohnedies in diesen Tagen geschrieben, um die Unterbrechung des Druckes zu erklären. Sie liegt lediglich an mir, der ich nur sagen kann: Ultra posse nemo obligatur. Zwei <sup>(Pflichten)</sup> ~~ältere~~ haben mich eine Weile zur Unterbrechung der Arbeit gezwungen trotz des besten Willens und obwohl ich bis in die Nächte hinein arbeitete. Ich erzählte in Berlin wohl von der Ausgabe des Caesarius von Heisterbach, deren 3. Band seit 1933 im Druck ist; daß der Text jetzt endlich ganz gesetzt ist, er-  
sahen Sie aus der Rücksendung der freundlichst geliehenen Ranke'schen Abschrift. Ein jüngerer Gelehrter hat für die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde unter meiner Aufsicht die Register hergestellt, und da er der notwendigen Anfragen wegen einfach in meinem Arbeitszimmer arbeitete, war die eigene Arbeit dadurch natürlich vielfach behindert. Dazu kam nun noch die Korrektur der letzten Doktorarbeit, bei der ich Berichterstatter gewesen war, über des Laacher Humanisten Butzbach Auctarium de scriptoribus ecclesiasticis, aus dem bisher wohl allerlei Abschnitte veröffentlicht worden sind, von dessen fast 1200 (!) Artikeln es aber noch keine Gesamtübersicht gab. Dafür hat nun der Verfasser, Karl Rühl, sehr fleißig gesorgt, indem er für jeden Abschnitt (soweit es sich nicht um Zeitgenossen handelt) die Quellen nachzuweisen sucht. Das ist natürlich einem Anfänger nicht immer geglückt, und ich habe nun bei der Drucklegung sämtliche Abschnitte nochmals nachgearbeitet. Aber auch damit bin ich jetzt fast fertig, ich habe nur noch einiges auf der Bibliothek nachzusehen, kann aber bereits zu Hause die ganze Arbeitszeit wieder dem Gregor von Tours ~~widmen~~ widmen, dessen Druck nun bald wieder in